

Ostermundigen, 10. Oktober 2023

Offener Brief Berner Bauern Verband an den Regierungsrat

Auch unsere Nutztiere sind eines Schutzes würdig!

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Ammann

Der Wolf treibt ungebremst sein Unwesen im Jurabogen. Leidtragend sind die Bauernfamilien, welche darauf angewiesen sind, ihre Tiere bis zum Einbruch des Winters draussen weiden zu können. Im Namen dieser betroffenen Familien wenden wir uns in einem offenen Brief an Sie und fordern die dringende Abschussbewilligung für den Wolf im Jurabogen.

Grossraubtiere, welche nicht mehr aus Hunger, sondern im Blutausch töten, lassen sich nicht aufhalten und müssen als Problemtiere anerkannt werden. Genau dieses Verhalten ist im Jurabogen zu beobachten. Regelmässig müssen wir tote Nutztiere aus dieser Region zur Kenntnis nehmen, dahinter stehen Nutztierherden und Bauernfamilien, bei welchen diese Übergriffe grossen physischen und psychischen Schmerz auslösen. Gleichzeitig wird den leidtragenden Familien von der Verwaltung vorgeworfen, dass sie ihre Tiere nur unzureichend schützen. Diesen Vorwürfen muss sofort Einhalt geboten werden. Ein Grossraubtier, welches sich auf Nutztiere spezialisiert hat, macht vor keinem Zaun, vor keiner Stromspannung und vor keinem Herdenschutzhund Halt. Diese Tatsache muss anerkannt werden. Zudem ist es ein Affront, von den bereits stark belasteten Bauerfamilien Ende Weidesaison zu verlangen, dass sie zahlreiche weitere finanzielle und personelle Ressourcen in den Herdenschutz investieren. Nur damit die nächsten gerissenen Nutztiere in den Augen der Verwaltung ausreichend geschützt gelten. Atypische Verhalten erfordern atypische Lösungen, für Problemtiere brauchen wir schnelle und pragmatische Lösungen. In Anbetracht des grossen Leides dürfen wir uns nicht hinter Verordnungen und Gesetzen verstecken. Sie sind in der Position, dem Leid ein Ende zu setzen.

Lassen wir solche Grossraubtiere gewähren, wird das weitreichende Konsequenzen haben! Die Beweidung der Juraweiden hat eine lange Tradition, fördert seit jeher die Biodiversität und leistet einen entscheidenden Beitrag an unsere Versorgungssicherheit. Durch die ständige Bedrohung von Grossraubtieren und insbesondere durch die Anwesenheit eines Problemtieres, sehen sich die Bauernfamilien gezwungen zu handeln. Die Bauernfamilien haben genug und können diesem Druck nicht länger standhalten, was die Aufgabe von zahlreichen Weideflächen zur Folge hat. Dies führt zu einem immensen Verlust der Artenvielfalt im Gebiet und schwächt unsere Versorgungssicherheit unverhältnismässig.

Wir appellieren daher dringend an den Regierungsrat und an die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion, den Wolf im Jurabogen umgehend zum Abschuss frei zu geben und pragmatische Lösungen für Problemtiere auszuarbeiten. Wir können nicht mehr länger warten. Handeln Sie, bevor es zu spät ist.

Wir stehen Ihnen für weitere Gespräche zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Berner Bauern Verband



Iseli Jürg
Präsident Berner Bauern Verband

Kopie an:
Amt für Landwirtschaft und Natur Kanton Bern, Jagdinspektorat